

EVANGELISCHE RELIGIONSLEHRE / LA GRUNDSCHULE

DIDAKTIKFACH

BESCHREIBUNG DES STUDIENFACHS

Mit jungen Menschen über ihre Lebensfragen ins Gespräch zu kommen – das ermöglicht der Religionsunterricht. Durch das Studium Evangelische Religionslehre als Didaktikfach erhalten Sie die Möglichkeit, evangelischen Religionsunterricht zu erteilen. Das Theologiestudium ist ein äußerst vielfältiges Studium, da die Teildisziplinen der Theologie sehr breit aufgestellt sind.

Sie lernen im Theologiestudium, sich kritisch mit den biblischen Texten und ihrer Bedeutung für die Gegenwart auseinanderzusetzen. Das Studium des Alten Testaments gibt einen Überblick über die Geschichte Israels, die alttestamentlichen Schriften und deren Inhalt sowie über deren Theologie. Dazu dienen Veranstaltungen zur Bibelkunde, zur Exegese wie zu den theologischen Konzeptionen und Intentionen der biblischen Bücher. Dies trägt auch dazu bei, sich der jüdischen Wurzeln der christlichen Tradition bewusst zu werden. Die Veranstaltungen im Bereich des Neuen Testaments behandeln den Inhalt, die Entstehung, Auslegung und Theologie der neutestamentlichen Schriften. Das Wirken und die Verkündigung Jesu und des Apostels Paulus stehen dabei ebenso im Mittelpunkt wie das Vertrautwerden mit der theologischen Gedankenwelt und den The-

men des Neuen Testaments. Im Fach Kirchengeschichte geht es neben der Einführung in einen methodisch-kritischen Umgang mit der Geschichte und Quellen um die Beschäftigung mit der Entstehung und der Entwicklung des Christentums bis heute. Die Systematische Theologie reflektiert den christlichen Glauben in seiner Bedeutung für die Gegenwart. Die Religionswissenschaft beschäftigt sich sowohl mit dem Phänomen Religion als auch mit den religiösen Traditionen. In der Praktischen Theologie steht für Lehramtsstudierende die Religionspädagogik im Mittelpunkt. Religionspädagogik reflektiert, wie und wo Menschen Religion lernen und fokussiert dabei die Gestaltung des Religionsunterrichts in besonderer Weise, führt aber auch über den Religionsunterricht hinaus. So lernen Sie, die Schülerinnen und Schüler als Subjekte in ihren sozialen Bezügen wahrzunehmen und dabei auch die außerschulischen Lernorte zu berücksichtigen sowie Religion im Schulleben (z.B. Schulsozialarbeit) zu gestalten.

„Wie sehen Sie das eigentlich? Glauben Sie das wirklich?“ – Nicht selten werden Religionslehrkräften von den Schülerinnen und Schülern diese oder ähnliche Fragen gestellt. Es ist eine besondere Lernchance des Religi-

onsunterrichts, dass Schülerinnen und Schüler sich mit der erkennbaren Positionalität der Religionslehrkräfte auseinandersetzen können. Das setzt seitens der Lehrkräfte voraus, dass sie sich selbst mit den Gegenständen und ihrer Bedeutung für ihr Leben befasst haben. Das Theologiestudium bietet dafür Raum: In Seminaren, in Vocatio-Gesprächen, im Universitätsgottesdienst, durch die Kirchliche Studierendenbegleitung und nicht zuletzt die Möglichkeit des persönlichen Gesprächs.

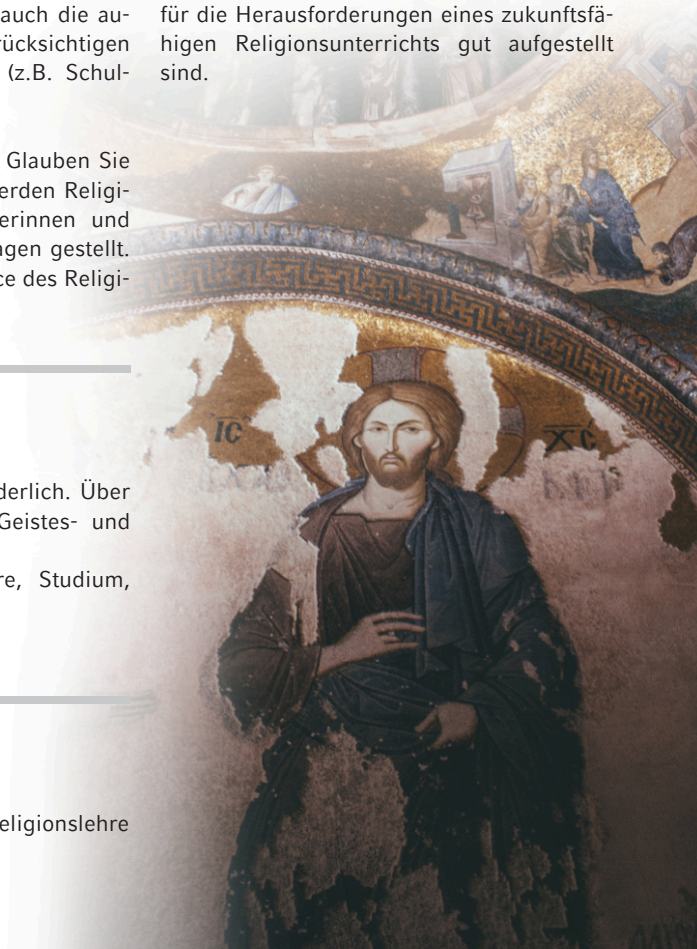
In den Lehrveranstaltungen lernen Sie gemeinsam mit Studierenden, die Theologie fürs Pfarramt oder fürs Lehramt studieren, vertiefen aber auch schulformspezifische Fragestellungen. Zudem finden Kooperationsveranstaltungen, u.a. mit der katholischen Religionspädagogik statt, sodass Sie für die Herausforderungen eines zukunftsfähigen Religionsunterrichts gut aufgestellt sind.

BELEGEN VON VERANSTALTUNGEN

In der Regel ist eine Belegung (= Anmeldung) von Lehrveranstaltungen erforderlich. Über Form und Frist der jeweiligen Belegung informiert das Prüfungsamt für Geistes- und Sozialwissenschaften (PAGS): www.pags.pa.uni-muenchen.de
Die meisten Belegverfahren finden über das elektronische „System Lehre, Studium, Forschung“ (LSF) statt.: www.lsf.lmu.de

ECTS-PUNKTE

Im Rahmen des Lehramts an Grundschulen hat das Didaktikfach Evangelische Religionslehre einen Umfang von 12 ECTS-Punkten.



STUDIENAUFBAU

FS	MODULE	VERANSTALTUNGEN	SWS	ECTS	PRÜFUNG
1	P1 Systematische Theologie und ihre Didaktik	P 1.1 V Einführung in die Systematische Theologie	2	3	MP (bestanden/ nicht bestanden)
2		P 2.1 S Theologische Themen im Religionsunterricht	2	3	
5	P2 Fachdidaktische Evangelische Religionslehre	P 2.1 PS Grundkurs Religionspädagogik	2	3	MP (benotet)
6		P 2.2 S Didaktisch-methodischer Kurs	2	3	

FS: Fachsemester / MP: Modulprüfung / PS: Proseminar / S: Seminar / V: Vorlesung

Im 5. und 6. Semester werden die fachdidaktischen Modulveranstaltungen besucht. Sie werden mit dem didaktisch-methodischen Kurs abgeschlossen. In diesem Kurs müssen Sie eine Unterrichtsstunde im Fach Evangelische Religionslehre an einer Grundschule konzipieren (Unterrichtsentwurf).

VOCATIO (KIRCHLICHE LEHRBEFÄHIGUNG)

Um das Fach Evangelische Religionslehre zu unterrichten, brauchen Sie neben dem abgeschlossenen Studium auch die kirchliche Lehrbefähigung. Voraussetzungen dafür sind:

- Mitgliedschaft der Evangelisch-Lutherischen Kirche (bei Mitgliedschaft einer anderen Evangelischen Kirche, die zum ACK in Bayern gehören muss, ist eine besondere Erklärung nötig),
- Ordentliches Studium laut LPO I und Studienordnung der LMU (bitte beachten Sie hier das Belegen der drei theologischen Lehrveranstaltungen im EWS-Bereich)
- konzipierte und gehaltene Religionsstunde: Hospitieren Sie daher im Blockpraktikum und studienbegleitenden Praktikum auch im evangelischen Religionsunterricht. Sie können das studienbegleitende Praktikum gerne auch in Evangelischer Religionslehre absolvieren, dann besuchen Sie bitte das Begleitseminar.
- Nachweis über die Teilnahme am Vocatioseminar I und II der KSB

Den Vocatioantrag müssen Sie ein halbes Jahr vor Antritt des Referendariats an das Landeskirchenamt (Evang.-Luth. Landeskirchenamt Referat D 1.1, Postfach 20 07 51, 80007 München) senden. Bitte überprüfen Sie, ob ihre Antragsunterlagen vollständig und die Voraussetzungen erfüllt sind, ausführliche Informationen finden Sie auf der Seite der Kirchlichen Studienbegleitung (KSB): www.studienbegleitung-elkb.de/theologie-lehramt

ERSTE STAATSPRÜFUNG

Im Didaktikfach Evangelische Religionslehre für das Lehramt an Grundschulen ist im Rahmen der Ersten Staatsprüfung keine Prüfungsleistung vorgesehen.

MODULPRÜFUNGEN

Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit „bestanden“ oder mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet ist. Die Wiederholung einer bereits bestandenen Modulteilprüfung zur Notenverbesserung ist nur in der darauffolgenden Klausur möglich. Eine nicht bestandene Modulprüfung oder Modulteilprüfung kann beliebig oft wiederholt werden.

IMPRESSUM



Münchener Zentrum für Lehrerbildung
Schellingstraße 10 / III
80799 München
E-Mail: mzl@lmu.de
www.mzl.lmu.de

Evangelisch-Theologische Fakultät
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München
Instagram: [ev.relpaed.lmu](https://www.instagram.com/ev.relpaed.lmu)

Fehler und Irrtümer
vorbehalten!
Foto (Titelseite): Pexels.com
Stand: 11/2023